

**Protokoll
der Mitgliederversammlung der KG Euroregion OE/OE e. V.**

Datum	28. November 2007, 14.00 Uhr
Ort	Landhaus Heidehof Hohe Straße 2 01744 Dippoldiswalde
Anwesenheit	vgl. Teilnehmerliste
Versammlungsleiter Protokollführer	Herr Landrat Greif, Präsident Frau Steglich
Anzahl der stimm- berechtigten Mitglieder	23 von 35 stimmberechtigten Mitglieder sind anwesend

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokollkontrolle
3. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit der EUROREGION ELBE/LABE und die Entwicklungen in der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V. 2006/2007
4. Bericht über die Durchführung des Haushaltsjahres 2006
5. Diskussion zu TOP 3 und 4
6. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes
7. Diskussion und Beschluss zur Neufassung der Satzung der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V. gemäß anliegendem Entwurf
8. Beschluss über die Aufnahme der IHK Dresden als neues Mitglied in der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V.
9. Bericht zum vorläufigen Stand der Haushaltsdurchführung zum 30.09.2007
10. Diskussion und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2008 und über die Höhe und Fälligkeit von Jahresbeiträgen 2008
11. Informationen und Anfragen
12. Schlusswort

1. Begrüßung

Herr LR Greif, Präsident,
eröffnet die Mitgliederversammlung der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V. Neben den Vertretern in der Mitgliederversammlung und den Ehrenmitgliedern wird auch Herr Schnelle von der IHK Dresden begrüßt.

LR Greif stellt fest, dass alle Anwesenden die Einladung und die Beschlussvorlagen fristgemäß erhalten haben, sowie den Geschäftsbericht 2006. Es gibt keine Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung. Die Tagesordnung ist angenommen.

2. Protokollkontrolle zur Mitgliederversammlung am 29.11.2006

Herr LR Greif

Alle Vertreter in der Mitgliederversammlung haben die **Aufstellung** der Mitglieder im Lokalen Lenkungsausschuss Kleinprojektfonds und im Regionalen Lenkungsausschuss INTERREG III A als Anhang zum Protokoll vom 15.12.2006 erhalten.

Zur **Drucksache Nr. 13-06** berichtet Herr LR Greif, dass alle eingereichten Änderungsvorschläge in den neuen Satzungsentwurf eingearbeitet wurden. Weitere

Änderungsvorschläge waren Ergebnis von Vorstands- und Arbeitsausschussberatungen und fanden ebenfalls Beachtung. In einem Umlaufverfahren wurde empfohlen den vorliegenden Satzungsentwurf zu beraten und in der Mitgliederversammlung zu beschließen.

Bezüglich der **Drucksache Nr. 14-06** - Satzungsentwurf Zweckverband – wurde gemeinsam mit einem beauftragten Rechtsanwalt und in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Dresden ein genehmigungsfähiger Satzungsentwurf erarbeitet. Bei der Abstimmung mit den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder der Kommunalgemeinschaft hat die Landeshauptstadt Dresden eindeutig zum Ausdruck gebracht, dass sie die Gründung eines Zweckverbandes nicht mit tragen kann und will. Das Vorhaben wird nicht weiter verfolgt.

Es gibt keine Diskussionsbeiträge zur Protokollkontrolle. Das Protokoll gilt in vorliegender Form.

3. Bericht des Vorstandes

Aus dem Bericht:

Hinsichtlich ausführlicher Ergebnisse im Jahr 2006 verweist Herr LR Greif auf den vorliegenden Geschäftsbericht 2006. Dennoch geht er auf Hauptschwerpunkte der Tätigkeit der EEL im Jahr 2006 ein, u. a.

- Die Fachgruppentätigkeit konnte mit 14 Beratungen und thematischen Workshops weiter vorangebracht werden.
- Weiter Realisierung des INTERREG III A Projektes „Euroregionale Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit“ in der Euroregion Elbe/Labe.
- Weitere Umsetzung von Projekten im Bereich INTERREG III A – Kleinprojektfonds und Regionenarbeit.
- Mitwirkung an der Umsetzung und des formellen Abschlusses des europäischen Förderprogramms INTERREG III A 2000 – 2006
- Auswertung der Evaluierung zur Rolle der Euroregionen an der sächsisch-tschechischen Grenze und Ableitung von Schlussfolgerungen für die künftige Tätigkeit in unserer Euroregion.

Bemerkungen zur bisherigen Tätigkeit im Jahr 2007:

- Fachgruppentätigkeit hat an Qualität weiter zugenommen.
- Restmittel aus den Bereichen INTERREG III A und Kleinprojektfonds wurden in zusätzlichen Lenkungsausschüssen und im Umlaufverfahren gebunden.
- Aktive Mitarbeit beider Geschäftsführer der EEL bei der Schaffung organisatorischer Voraussetzung (Förderrichtlinien, Formularen und Datenbanken) für den neuen Förderzeitraum Ziel 3 / Cil 3 2007 - 2013.
- Höhepunkt 2007 – 15 Jahre EEL – Symposium am 19.07.2007 im Blockhaus Dresden.
- Durchführung traditioneller Projekte und Veranstaltungen der EEL
- Enttäuschung über das Projekt „Sportevent der EEL“ in Dresden. Muss künftig wieder besser vorbereitet, gestaltet und durchgeführt werden.
- Herausgabe der zweisprachigen Broschüre „Entwicklung ohne Grenzen“ der EEL (heute druckfrisch an die Vertreter ausgegeben)
- Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen.
- Zum Abschluss dankt Herr LR Greif allen Akteuren der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

4. Bericht über die Durchführung des Haushaltsjahres 2006

Herr Preußcher, Geschäftsführer, berichtet:

Nach Abschluss des Haushaltsjahres 31.12.2006 musste ein Fehlbetrag in Höhe von 4.500,47 € festgestellt werden. Zum damaligen Zeitpunkt konnte die Kommunalgemeinschaft auf eine

Betriebsmittelrücklage in Höhe von 29.229,15 € zurückgreifen und zur Deckung des Fehlbetrages nutzen.

Einnahmen und Ausgaben im Zweckbetrieb sind schwer planbar, da es sich hier um Projekte handelt, bei denen die Kommunalgemeinschaft in Vorleistung geht und die Förderhöhe durchschnittlich 75 % beträgt. Weiterhin ist die prozentuale Umlage vom Ideellen Bereich in den Zweckbetrieb, im Verhältnis der Einnahmen Ideeller Bereich zu den Einnahmen Zweckbetrieb zu betrachten.

TOP 5 – Diskussion zu TOP 3 und 4

Können für das Jahr 2006, aufgrund der rückwirkenden Aberkennung der Gemeinnützigkeit Steueraufwendungen anfallen?

Das Steuerbüro sagt, es können Steuern anfallen. Letztendlich ist das abhängig von Einzelfallentscheidungen des Finanzamtes Pirna. Die Entscheidung des Finanzamtes muss abgewartet werden. Dann kann z.B. über eine Klage nachgedacht werden.

Wie ist die Betriebsmittelrücklage entstanden und was ist, wenn sie aufgebraucht ist?

Vor einigen Jahren hatten wir noch Einnahmenüberschüsse. Aufgrund von Preise-, Steuer- und Tarifentwicklungen übersteigen derzeit die Ausgaben die Einnahmen. Der Zugriff auf die Betriebsmittelrücklage war für das Haushaltsjahr 2006 letztmalig möglich, da aufgrund der Aberkennung der Gemeinnützigkeit das Vermögen des Vereins gemeinnützigen Zwecken zuzuführen ist.

Im Notfall würde es zur Liquidierung des Vereins kommen oder man findet eine Zeitschiene für die Abgleichung. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Sonderumlage der Mitglieder an den Verein.

TOP 6 Beschluss

Beschluss-Nr.: 19/KGM/11-07

Die Mitgliederversammlung beschließt:

1. Die Betriebsmittelrücklage § 56 Nr. 6 AO, die zum 31.12.2006 in Höhe von 29.229,15 EUR besteht, wird in Höhe des Jahresfehlbetrages von 4.500,47 EUR aufgelöst. Die dafür frei werdenden Mittel werden zur Deckung des entstandenen Fehlbetrages verwendet.
2. Dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

TOP 7 Neufassung Satzung

Herr Haase, LK SSW

stellt die Frage zur Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung.

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig.

Herr Timm, LH DD:

Das Rechtsamt der Stadtverwaltung Dresden ist der Meinung, dass die Satzung der Kommunalgemeinschaft insgesamt überarbeitet und nachgebessert werden sollte.

Herr Jacobs, LK SSW

bringt zum Ausdruck, dass die Satzung heute beschlossen werden sollte.

Herr Dr. Vogel LH DD
betont, dass die Änderungswünsche der LH Dresden nicht inhaltlich gravierend seien.

Herr Greif ist der Meinung, dass ein wesentlicher Punkt doch die Problematik „Geschäftsführer“ sei.

Herr Dr. Lunau LH Dresden zum Satzungsentwurf:

Satzung § 9 Absatz 2

Der Vorstand entscheidet in Abwesenheit des Geschäftsführers über dessen Anstellung und regelt Er legt in dieser Zusammensetzung auch die Einzelheiten

Satzung § 17 Absatz 4 Satz 2

Die Abstimmung muss geheim durchgeführt werden.

Nach Abstimmung durch Handzeichen werden die Änderungsvorschläge angenommen und in die Satzung eingearbeitet.

Nachdem Herr Maus, Herr Dr. Vogel und Herr Timm nochmals zu gewünschten Änderungen des Rechtsamtes der LH Dresden Stellung genommen haben, stellt Frau Filius-Jehne den Antrag auf eine 5-Minütige Auszeit für die Vertreter der LH Dresden. Nachdem Herr Preußcher, EEL darauf verwiesen hat, dass ausreichend Zeit für Änderungsvorschläge zur Verfügung stand, wird dem Antrag auf Auszeit dennoch stattgegeben.

Pause 14.50 – 15.00 Uhr

Herr Dr. Vogel
teilt nach Absprache mit den Vertretern der Stadt Dresden mit, dass der Antrag gestellt wird, die Satzung heute nicht zu beschließen, im Bewusstsein dass die Grundlage für die Aufnahme der IHK ,als neues Mitglied im Verein, eine beschlossene Satzung ist.

Beschluss-Nr.: 20/KGM/11-07

Herr LR Greif

Die Satzungsänderungen werden in der heutigen Sitzung nicht beschlossen. Konkrete Änderungsvorschläge zur Satzung sind mit Begründung bis 31.12.2007 der Geschäftsstelle des Vereins zuzuleiten.

Der Beschluss wird mit 17 Stimmen dafür/4 Stimmenthaltungen/0 Gegenstimmen gefasst.

Im 1. Quartal 2008 wird in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung über die neue Satzung beschlossen.

Herr Schnelle, Industrie- und Handelskammer:

Die IHK ist interessiert und bemüht in den Gremien des Vereins (Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V.) mitzuarbeiten. Aber auch die Gremien der IHK wünschen die Zusammenarbeit auf der Basis einer beschlossenen Satzung.

Herr Schnelle äußert den Wunsch, auch an der außerordentlichen Mitgliederversammlung als Gast teilnehmen zu können.

TOP 8 entfällt.

TOP 9 Stand HH 30.09.2007

Herr Preußcher

erläutert, dass die Zuschüsse im Zweckbetrieb auf die Förderung der Stellen der Projektkoordinatoren zurückzuführen sind. Der Verein geht in Vorleistung, die Abrechnung erfolgt quartalsmäßig. Bis 30.09. erfolgte seitens des Regierungspräsidiums die Erstattung für das 1. und das 2. Quartal 2007.

Für dieses Haushaltsjahr stehen aus vorab schon genannten Gründen keine Betriebsmittelrücklagen mehr zur Verfügung. Im günstigsten Fall ist der Jahresabschluss Plus – Minus – Null. Ein Verlustvortrag kann aber nicht ausgeschlossen werden.

Herr Greif

bittet auf der Drucksache Nr. 21-2007 im Feld „Empfehlung/Beschlussvorschlag“ um Ergänzung „Kenntnisnahme“.

Die Mitgliederversammlung hat den Stand Haushalt 2007 zum 30.09.2007 zur Kenntnis genommen.

TOP 10 – Haushaltsplan 2008 / Jahresbeiträge 2008

Herr Preußcher - DS 22-2007

Das Haushaltsvolumen 2008 verändert sich, was bei den Einnahmen Zweckbetrieb unter Punkt 14 sichtbar wird. Im Ausgabebereich Zweckbetrieb findet sich die Summe unter Punkt 15 Kleinprojekte wieder. Ursache für das größere Haushaltsvolumen ist, dass alle Euroregionen in Form eines Großprojektes den Kleinprojektfonds managen. Die Haushaltsmittel in Höhe von 400 T€ sind somit als Durchlaufposten zu betrachten.

Im Gespräch mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden (OSD) war die Anfrage zur Mitgliedschaft im Verein nicht erfolgreich. Im Gegenzug hat die OSD dem Verein ein mehrjähriges Vertragsangebot unterbreitet. Dieses spiegelt sich in der Einnahmeposition Zweckbetrieb - „Sonstige“ wider.

Im Übrigen gestalten sich Einnahmen und Ausgaben wie im Haushaltsjahr 2007.

Herr Jacobs LK SSW

macht darauf aufmerksam, dass in der **DS 23-2007** „Grundlage der Beschlussfassung“ auf eine am 28.11.07 beschlossene Satzung verwiesen wird.

Herr Preußcher korrigiert das Datum auf den 24.10.2001.

Herr Jacobs LKSSW

Im 2. Teil der Beschlussvorlage ist auch der Jahresbeitrag der IHK einbezogen.

Herr Preußcher

In diesem Beschluss muss die IHK vorerst herausgenommen werden.

Weiterhin wird auf dem Blatt 3 der DS 23-2007 der Begriff „Umlagereregungen“ durch „Mitgliedsbeitrag“ ersetzt.

Drucksache 22-2007

Beschluss Nr. 21/KGM/11-07

Die Mitgliederversammlung beschließt den Haushaltsplan für das Jahr 2008 wie folgt:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Einnahmen und Ausgaben betragen je | 689.700,00 EUR |
| 2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird für die Kasse des Vereins festgelegt auf | 30.000,00 EUR |

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Drucksache 23-2007

Beschluss Nr. 22/KGM/11-07

Die Mitgliederversammlung beschließt nachfolgend aufgeführte Jahresbeiträge 2008 für die Mitglieder der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. entsprechend den Änderungen.

Die Jahresbeiträge werden zum 10.01.2008 fällig.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Danach ergeben sich für die Mitglieder der Kommunalgemeinschaft Euroregion OE/OE e. V. folgende Jahresbeiträge:

Landeshauptstadt Dresden	67.500,00 EUR
Landkreis Weißeritzkreis	40.500,00 EUR
Landkreis Sächsische Schweiz	49.500,00 EUR

TOP 11 – Informationen und Anfragen

Herr Maus LK WK

Fragt an, welche Konsequenzen die Gebietsreform für den Verein hinsichtlich der Anzahl der Mitglieder und dem Stimmenverhältnis hat.

Herr LR Greif

Hinsichtlich der Anzahl der Mitglieder wurden und werden Städte in den Landkreisen Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis betreffs einer Mitgliedschaft angesprochen. Das Stimmenverhältnis sollte dann zu gegebener Zeit diskutiert werden.

TOP 12 - Schlusswort

Herr LR Greif

Betont nochmals den Termin 31.12.2007 zur Abgabe von Änderungsvorschlägen zur Satzung mit dem Hinweis, dass eine geänderte Satzung bis zur Gebietsreform beschlossen sein muss, um die Rechtsfähigkeit des Vereins zu erhalten.

Er dankt den Akteuren der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Bernd Greif
Landrat
Präsident

Protokoll
H. Steglich